

SKC Victoria hat gleich 3 Gründe zum feiern

Weltelite zu Gast in Bamberg

Es war der 17. Februar 1990 an dem der SKC Victoria Bamberg mit der 1. Deutschen Meisterschaft der Herren Bamberger Kegelgeschichte schrieb. Mit einem Heimsieg gegen Fre Holz Plankstadt sicherte sich Bambergs erfolgreichster Sportverein bereits drei Spieltage vor Saisonende den



Béla Csányi 1989

Meistertitel, auf den man über viele Jahre hinweg akribisch zu gearbeitet hat. Sportlich gesehen war es damals eine Sensation. Maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg hatte der zur Saison 1989/90 neuverpflichtete ungarische Weltklassekegler Béla Csányi. Seit nunmehr 25 Jahren ist der sympathische Ungar dem SKC Victoria treu geblieben, hat in Bamberg eine zweite Heimat gefunden und ist aktuell noch in der 2. Mannschaft des SKC aktiv. Ebenso ist er der Trainer der 1. Mannschaft, die in der abgelaufenen Saison den Sieg im DKBC-Pokal feiern konnte. Mit Geschichten aus seiner langen Kegelkarriere zieht er noch heute gerade die jungen Kegler in seinen Bann. 25 Jahre 1. Deutsche Meisterschaft und 25 Jahre Béla Csányi beim SKC Victoria sind bereits zwei gute Gründe um zu feiern. Den dritten Grund liefert Csányi selbst. Bambergs Trainer feiert heuer sein 50-jähriges Karrierejubiläum. Das sind drei gute Gründe für den SKC Victoria Bamberg ein ganz besonderes Kegelevent an diesem Samstag zu veranstalten.

Bereits ab 12 Uhr startet das Programm auf der neuen Heimkegelbahn des SKC Victoria Bamberg, im Sportpark Eintracht, mit der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Markus Habermeyer. „Wir freuen uns, dass wir zahlreiche Spieler der Meistermannschaft von 1990 hier in Bamberg begrüßen können. Es werden aber auch langjährige Weggefährten von Béla Csányi aus Ungarn uns seiner Bamberger Zeit erwartet“ so der SKC-Vorsitzende.

Ab 13 Uhr rollen dann die ersten Kugeln. Insgesamt gehen 6 Tandempaaire an den Start. Mit dabei sind Spieler wie Peter Würsching, Franz Reuther und Herrmann Heider aus dem Meisterteam. Ebenso können sich die Bamberger Kegelfans auf den erfolgreichsten WM-Spieler Deutschlands und Ex-Victorianer Christian Schwarz, sowie Charly Geier und Harald Zitzmann freuen. Alle drei waren über lange Jahre hinweg Teamkollegen, aber auch Spieler unter Trainer Béla Csányi. Komplettiert wird das Feld mit Lajos Nemeth, ungarischer Mannschaftsweltmeister von 1986 sowie weiteren langjährigen Clubkollegen von Csányi.

Der Höhepunkt der Feierlichkeit folgt dann nach dem Tandem-Wettbewerb, wenn eine internationale Keglerauswahl auf den aktuellen Bundesliga-Kader des Pokalsiegers trifft. Die Kegelsportfans aus nah und fern dürfen sich hier über Weltmeister, Weltrekordhalter und mehrfache WM-Teilnehmer freuen. Mit dabei sind unter anderem der aktuelle Teamweltmeister Vilmos Zavarko (SRB), Einzelweltpokalsieger Norbert Kiss (HUN), Weltrekordhalter Tamas Kiss (HUN) und der Bronzemedailengewinner der Team-WM Lukas Huber (AUT). Ergänzt wird dieses Quartett mit Vladimir Galjanic, den viele noch aus seiner Bundesligazeit beim VKC Eppelheim und beim SKC Victoria kennen und dem im Bamberger Kader stehenden tschechischen Nationalspieler

Miroslav Jelinek. Betreut wird das Team von Szegeds Mannschaftsleiter und ungarischen Vizepräsidenten Ferenc Karsai.

Neben den Sportlern erwartet der SKC Victoria weitere hochrangige Persönlichkeiten wie den NBC-Präsidenten Siegfried Schweikardt, den VBSK Vorsitzenden Walter Grabo, sowie eine Delegation von Csányi's ungarischem Ex-Klub Ferencvarosi Torna Klub Budapest und ehemalige ungarische Nationalmannschaftkollegen.

Die Zuschauer entscheiden selbst über ihre Eintrittsgelder dieser Veranstaltung. Alle Zuschauereinnahmen werden an eine karitative Einrichtung gespendet. Daher würden sich Béla Csányi und die SKC-Verantwortlichen über einen großen Zuschauerzuspruch sehr freuen.



Deutscher Mannschaftsmeister 1990

vorne von links: Béla Csányi, Roland Bäuml, Timo Hoffmann, Hans Nutz, Leo Zechmann
hinten von links: 1.Vorsitzender Knut Wagner, Udo Viessmann, Peter Würsching, Wolfgang Endres, Herrmann Heider, Jürgen Zehnder, Franz Reuther, Masseur Bernhard Högen, Coach Werner Düring